Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 29 (1956)

Heft: 4

Artikel: Mustermesse Nr. 40 = La Foire suisse d'échantillons de Bâle

Autor: Christen, Hanns U.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779546

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MUSTERMESSE

NR. 40

Es wird den wenigsten unserer Leser vergönnt gewesen sein, an der Schweizer Mustermesse Nr. 1 teilzunehmen. Das mag sie auf der einen Seite nicht sehr traurig stimmen, denn seit damals sind immerhin 39 Jahre vergangen, um die sie älter geworden wären. Anderseits aber müßte ihnen die erste Mustermesse sicher eine sehr lustige Erinnerung bedeuten. Jedenfalls kommt man zu diesem Schluß, wenn man die noch erhaltenen Photographien dieses Ereignisses betrachtet. Da ist ein Bild der Ehrengäste, alle feierlich in den Gehrock gehüllt, jeder einen Zylinder auf dem Kopf, furchtbar ernst in die Welt blickend, und jeder mit einem Schnurrbart unter der Nase. Bei einigen der Bundes-, Stände- und Nationalräte sieht der Schnauz aus, als ob er bei Nichtgebrauch in der Gilettasche versorgt werden könnte. Nicht viel weniger würdig muten die Bilder von der Messe selber an. Sie fand fürs erste im Basler Stadtcasino statt, erweitert um ein paar benachbarte Turnhallen. Vor dem Haupteingang stand etwas ganz Außerordentliches, nämlich ein Automobil. Im Innern waren die Schaustücke schon eher den Bedürfnissen des Publikums angepaßt. Zum Beispiel sah man dort einen pelzverbrämten Pferdeschlitten und Lampenschirme aus seidenüberzogenen Drahtgestellen mit Holzperlenschmuck. Wie praktisch war es damals: Aus einem abgeschossenen Sommerkleid wurde flugs ein prächtiger Schirm für die Salonlampe! Jeder aber der Ausstellungsstände, die einen heute verzweifelt an Umkleidekabinen in Badeanstalten erinnern, war mit ganz besonders wichtigen Requisiten versehen: Mit Diplomen in Chromolithographie, aus denen eindeutig hervorging, daß die ausstellende Firma mit ihren Produkten bereits an dieser und jener Zuchtviehschau oder an einem Schwingfest oder gar, man staune, an der Landesausstellung 1914 teilgenommen hatte. Ohne Diplome tut's der Schweizer bekanntlich nicht. Wirklich, man möchte gerne dabei gewesen sein.

Inzwischen hat es die Schweizer Mustermesse bereits auf Nr. 40 gebracht. Sie hat ihr Bild dabei gewaltig geändert. Nicht nur tragen die wenigsten der Ehrengäste heute noch Schnurrbärte: Die Bärte, die man in der Messe sieht, gehören den jungen Künstlern, die sich mit dem Bauen und Dekorieren der Stände ihre Sommerferien verdienen. Nicht nur sucht man vergeblich in allen Messehallen nach einem Pferdeschlitten, und nicht nur sucht die Basler Polizei selbst den hintersten Parkplatz des Kantonsgebietes für die Autos der Besucher freizuhalten. Auch die Messe selber ist völlig anders geworden. Sie hat heute schon fast so viele Hallen wie damals Stände, und mit der schönen Regelmäßigkeit, mit der bei Kaninchen Nachwuchs eintrifft, pflegt sie neue zu bauen und einzuweihen. An den Ständen selber hat es sich erwiesen, daß hübsche Vertreterinnen ungemein wirksamer als alle Arten von gedruckten Diplomen sind (gilt sinngemäß auch für Vertreter, vor allem bei den Ständen mit Artikeln für die Frauenwelt). Aber wozu beschreiben, wie die Messe heute aussieht? Das tut in wenigen Tagen die gesamte Presse des In- und Auslandes, inbegriffen Radio, Wochenschau und Fernsehen. Und was in diesen Berichten fehlt, fügen die Erzählungen der Messebesucher am Stammtisch und am Kaffeetisch hinzu. Wir möchten vielleicht einzig noch darauf hinweisen, daß es an der Messe Nr. 40 noch etwas gibt, das bei der Messe Nr. 1 dabei war, nämlich gewisse ältere Modelle der Basler Trams, die man vor Mustermessebeginn aus dem Museum holen muß, um jeweils den Ansturm der Abertausende zu bewältigen.

Leider kann man die Erzeugnisse, die an der Mustermesse ausgestellt wurden, nicht ebenso leicht an alten Bildern verfolgen wie das Messegesamtbild. Das Photographieren wird in der Mustermesse nur wenigen Privilegierten erlaubt, so daß außer ihnen höchstens sämtliche Industriespione der Welt dort Aufnahmen zu machen imstande sind. Es ist nämlich außerordentlich interessant, anhand von Bildern zu ergründen, wie sich unsere Zivilisation von Messe Nr. 1 bis zu Messe Nr. 40 veränderte. Als die erste ihre Pforten öffnete, waren es knapp 10 Jahre her, seit irgend jemand zum erstenmal vorgegeben hatte, mittels eines elektrischen Apparates Staub zu saugen. Es sollten noch Jahre vergehen, bis es Errungenschaften wie nicht tropfende Füllfedern, Neonröhren, elektrische Kochtöpfe, den Tonfilm, elektrische Lötkolben, Radiolautsprecher oder auch nur einen Reißverschluß gab. – Um von weniger angenehmen Erfindungen der neuesten Zeit gar nicht erst zu reden.

Die Mustermesse hat viele Tausende heute unentbehrlicher Dinge zum erstenmal öffentlich vorzuführen erlaubt. Das war ja schließlich die Hauptursache ihrer Gründung. Originelles ist in ungezählten Variationen aus ihren Hallen unter die Massen gedrungen – außer vielleicht den offiziellen Reden, die nur selten zu den aufsehenerregenden Neuschöpfungen gehörten.

Natürlich hat Basel von der Mustermesse seinen Gewinn gezogen. Die freundliche Geste der Bundesbahnen mit ihren «Einfach-für-Retour»-Billetten veranlaßt jeweilen manchen Eidgenossen aus entfernteren Kantonen, die Fahrt in die Dreiländergrenzstadt zu unternehmen. Das gibt ihm Gelegenheit, nicht immer ohne Erstaunen festzustellen, daß es auch auf der Basler Seite des Juras gute Schweizer gibt, die zwar nicht hornussen und schwingen, aber immerhin jassen und gelegentlich im Chörli jodeln. Die Mustermesse hat also eine durchaus patriotische und nationale Bedeutung auch in dieser Hinsicht. Es wird zwar vielleicht noch nicht nach Messe Nr. 40, aber wahrscheinlich nach einer späteren nur mehr selten vorkommen, daß ein Basler irgendwo in der Innerschweiz gefragt wird: «Sit Dir au e Schwyzer?». Und Basel zieht seine Vorteile aus der Mustermesse in seinen Beziehungen zum Ausland. Immer wieder sagen einem Leute – in London, Athen oder Istanbul: «Ja, Basel kennen wir sehr gut. Das ist doch die Stadt, wo es im Bahnhofbuffet so gute Kirschenkonfitüre gibt und in der eine Mustermesse stattfindet!» Und das freut einen dann auch.

Hanns U. Christen

LA FOIRE SUISSE D'ÉCHANTILLONS DE BALE

14–24 avril

L'activité intellectuelle de la Suisse accuse, dans une large mesure, une décentralisation qui se révèle également à l'occasion des grandes manifestations du domaine économique. Deux grandes cités situées en des points extrêmes du territoire confédéral, et qui se sont acquis la considération internationale par plusieurs siècles de vie féconde, tant spirituelle qu'artistique, hébergent de nos jours les importantes manifestations économiques du printemps. Mars a renouvelé le Salon international de l'automobile à Genève. Avril sera pour *Bâle* la « grande saison » grâce à la Foire suisse d'échantillons; elle est organisée pour la quarantième fois depuis sa fondation en 1917, en pleine guerre mondiale, sous un aspect des plus modestes en raison de la précarité de la situation économique. Depuis lors, une ascension continue en a fait une manifestation d'intérêt international qui a pris toute son ampleur au cours de la dernière décennie. La 40e Foire suisse d'échantillons, avec 2300 exposants, peut compter sur une occupation compacte de ses 21 halles et sur une affluence de visiteurs qui ne le cédera en rien, sans doute, à la fréquentation massive enregistrée l'année dernière, avec 700 000 entrées. On a de bonnes raisons de croire que cette année les visiteurs de l'étranger se répartiront entre 70 pays au moins. Ceux qui ne seront pas appelés par des mobiles seulement professionnels à cette grande démonstration du pouvoir économique suisse, n'en trouveront pas moins d'intérêt et de plaisir à contempler l'imposante cour circulaire, bordée de galeries, aménagée au centre des nouvelles constructions, et qui constitue une attraction originale, indépendamment des stands décorés avec élégance, humour et toutes sortes d'effets de surprise, qui naissent chaque année d'idées nouvelles.

Die Schweizer Mustermesse, Basel, 1918. Dieses Bauwerk fiel 1923 einem Brand zum Opfer.

La Foire suisse d'échantillons de Bâle en 1918. En 1923, un incendie détruisit ce bâtiment.

La Fiera Campionaria Svizzera di Basilea nel 1918. Questa costruzione venne distrutta da un incendio nel 1923.

The Swiss Industries Fair in 1918 in Basel. This building was destroyed by the fire in 1923.
Photo Teichmann, Basel

1954 erfuhren die ständigen Mustermessehallen die Erweiterung durch einen gewaltigen Backsteinbau.

Pour donner de l'extension aux halles permanentes, on construisit en 1954 une immense annexe en briques.

Nel 1954 i padiglioni stabili della Fiera Campionaria trassero da una imponente costruzione in mattoni la loro attuale larga capienza.

In 1954 this big brick edifice was added to the Swiss Industries Fair buildings.
Photo Hinz, Basel

Es gehört zum Wesen Basels, daß fasnächtlicher Humor auch in seinen heute oft künstlerisch sehr anspruchsvollen Messeräumen geistert. Comet-Photo, Zürich

Bâle sans le Carnaval? Inimaginable! Les rires et les plaisanteries fusent également dans les locaux de la Foire d'échantillons, souvent décorés avec un goût artistique très sûr.

I Basilesi non possono rinunciare a far sì che l'umore carnevalesco aleggi anche attraverso gli ambienti della Fiera, spesso guidando a veri effetti artistici.

The humor of the famous Basel carnival also reigns in the artistically decorated halls where the annual Swiss Industries Fair is held.

1919 – Noch beherrschte das Jahrmarkthafte eine große Zahl von Messeständen, das uns heute grotesk anmutende Bilder hervorrief.

En 1919, les nombreux stands donnaient à la manifestation un petit air de kermesse, qui éveille en nous des réminiscences touchantes.

1919 – Un carattere da fiera villereccia dominava ancora gran parte dei padiglioni della vecchia Fiera, tuttavia in un modo che, se era grottesco, era anche commovente.

The stands at the 1919 Swiss Industries Fair seem today like part of a rustic country fair.

Ein Messestand 1919. Die jetzt blühende Ausstellungskultur mußte erst errungen werden.

En 1919 un banc de foire. Aujourd'hui, l'art raffiné de l'exposition. Il fallut l'acquérir tout d'abord.

Un padiglione della Fiera nell'anno 1919. – Evidentemente il superiore gusto espositivo oggi affermantesi non poteva essere raggiunto fuori tempo.

Stand at the 1919 Swiss Industries Fair. Attractive modern layouts were unknown to exhibitors in the early days.

Ein Werbekabarett, Modeschauen und Filmvorführungen beleben heute Basels Mustermesse, die am 14. April zum 40. Male eröffnet wird. Comet-Photo, Zürich

Des spectacles de variétés, des défilés de mode et des films animent la Foire d'échantillons. Cette manifestation s'ouvrira le 14 avril pour la 40e fois.

Un teatrino per spettacoli pubblicitari, mostre della moda e proiezioni di films contribuiscono oggi a rallegrare la Fiera Campionaria di Basilea, che il 14 aprile sarà riaperta per la quarantesima volta.

The 40th Swiss Industries Fair to be opened on 14th April will include a cabaret, fashion shows and films for promotional purposes.